

harmonie -aktiv

Zeitschrift für Problemschach

Heft 112, März 2013, Jahrgang 27



Fußbodenmosaik im Palacio de Valle, Cienfuegos (Kuba).

<http://www.problemschach.de/harmonie>

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Steckbrief: Wilfried Seehofer	3
Nachlese: Frank Richter	4
<i>harmonie-aktiv</i> -Informalturniere	6
Urdrucke	6
Bemerkungen und Berichtigungen	9
Hans Peter Rehm – 70	9
Dan Meinking *14.11.1960 †23.11.2012	11
Milan Velimirović *21.4.1952 †25.2.2013	12
Paraguay 1858, Bs As	13
Märchenschachlexikon	15
Lösewettbewerb 2010	16
Turnierausschreibungen	16

Herausgeber:

Torsten Linß, Lockwitzer Str. 36, D-01219 Dresden; harmonie8x8@gmail.com

Mitarbeiter:

Wilfried Seehofer, Heilwigstr. 63, D-20249 Hamburg; seehofer@t-online.de

Frank Richter, Trinwillershagen

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Artikel und andere Beiträge an:

harmonie8x8@gmail.com (Bevorzugte Formate: \LaTeX , Popeye-Ein/Ausgabe, ASCII)

Abonnements:

Per Email bzw. im Download: kostenfrei;

im Postversand (6 Hefte): 30 EUR, Zahlungen auf Konto 1093004 (T. Linß) bei der Commerzbank Dresden (BLZ 85040000), bzw. BIC COBADEFFXXX, IBAN DE75 8504 0000 0109 3004 00

harmonie-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

Liebe Leserschaft

Der Staffstab ist übergeben — *harmonie* lebt weiter. An dieser Stelle möchte ich Frank ganz herzlich für seine in den letzten 16 Jahren geleistete Arbeit danken. Völlig müssen Sie auf ihn zum Glück nicht verzichten. Er wird uns im Redaktionskollegium erhalten bleiben und Sie weiterhin mit originellen Titelmotiven erfreuen.

Soweit war alles schon in *h111* angekündigt. Anfang Januar kam aber doch etwas Hektik auf. Der österreichische Schachverband hatte beschlossen, aus finanziellen Gründen die Problemspalte im *Schach-Aktiv* einzustellen. Diese seinerzeit von Friedrich Chlubna gegründete und nach dessen frühem Tod von Wilfried Seehofer fortgeführte Spalte konnte ohne Übertreibung als eine der renommiertesten im Bereich des orthodoxen Problemschachs gelten. Dies wird durch die große Anzahl von in *Schach-Aktiv* veröffentlichten Aufgaben belegt, die Eingang in FIDE-Alben fanden.

Nun war Wilfried auf der Suche nach einer neuen problemschachpublizistischen Heimat. Kurzenschlossen, habe ich Wilfried eine Bleibe in *harmonie* angeboten, wo er jetzt neben der Selbstmattabteilung auch die drei neuen orthodoxen Abteilungen (#2, #3-4, #n) betreuen wird. Es ist auch damit zu rechnen, dass er die eine oder andere Studie einstreuen wird.

Ich wünsche Ihnen und uns viel Spaß mit dieser neuen *harmonie-aktiv*.

TLI

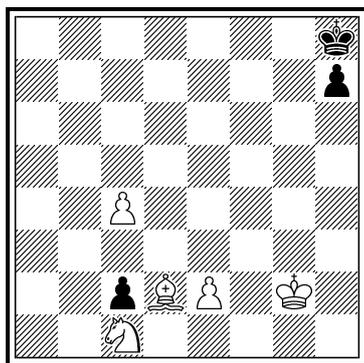
Steckbrief: Wilfried Seehofer

Vielen *harmonie*-Lesern ist Wilfried bestimmt ein ziemlich unbeschriebenes Blatt. Anders sieht es bei den Lesern des *Schach-Aktiv* aus, dessen Problemspalte er seit Friedrich Chlubnas Tod im Jahr 2005 betreut hat. Wobei es ihm gelungen ist, das von FCh erreichte Niveau der Spalte zu halten.

Wilfried ist 57er Jahrgang und gebürtiger Hamburger, seine Brötchen verdient er sich mit Musikunterricht und als Organist. Seit er 1977 zum Hamburger Problemkreis gestoßen ist, sind ca. 600 Aufgaben verschiedenster Couleur entstanden, von denen hier ein paar wenige vorgestellt werden sollen.

I Wilfried Seehofer

7034. *Die Schwalbe* 124,
8/1990
3. ehrende Erwähnung

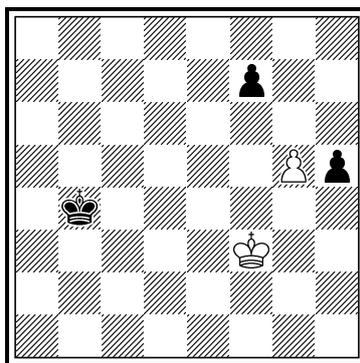


h#4*

C+ (5+3)

II Wilfried Seehofer

5106. *Problemkiste* 128,
4/2000
Erich Bartel gewidmet



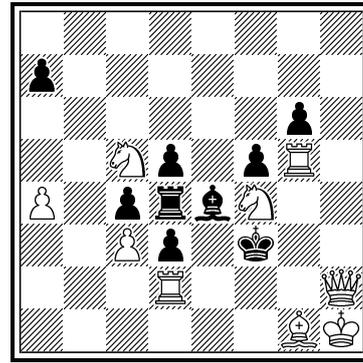
h#15

Doppellängstzüge

C+ (2+3)

III Wilfried Seehofer

S0475. *StrateGems* 7-9/2010
3. Lob



s#5

C+ (9+9)

I: 1.– Sd3 2.c1=D Se5 3.D:c4 Lc3 4.Dg8+ Sg6#, 1.Kg7 Sd3 2.c1=L Lb4 3.Lg5 Sf4 4.Kh6 Lf8#

II: 1.f5 Ke2 2.Ka3 Kd3 3.Kb2 Kc4 4.Ka1 Kb3 5.f4 Kc2 6.f3 Kd1 7.Kb2 g6 8.Ka1 Kc2 9.h4 Kd1 10.Kb2 g7 11.Ka1 Kc2 12.f2 Kb3 13.f1=T Kc2 14.Tf8 g:f8=D 15.h3 Da3#

III: 1.Dh4! (ZZ) a5 2.Sg2 f4 3.Kh2 Lf5 4.D:f4+ T:f4 5.Sh4+ T:h4#, 1.– a6 2.Se6 a5 3.Se2 d:e2 4.Dh5+ g:h5 5.Tg3+ K:g3#, 3.– f4 4.Tg3+ f:g3 5.Dg4+ K:g4#

TLI

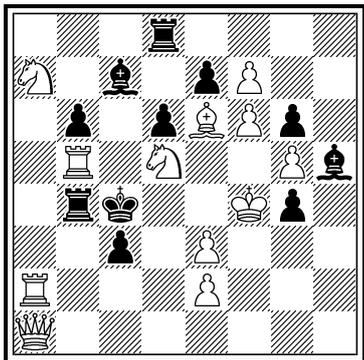
Nachlese: Frank Richter

Eine Ära ist zu Ende gegangen. Sechzehn Jahre lagen die Geschicke von *harmonie* in Franks Händen. Gelegenheit zurückzublicken. Was hat der Komponist Frank Richter in dieser Zeit geleistet?

Die Übernahme von *harmonie* wurde für Frank — auch als Komponist — ein problemschachlicher Neustart. Anfänglich ging es etwas zurückhaltend los, nur wenige Aufgaben erschienen von ihm, die kleinere Turniererefolge einführen.

I Frank Richter

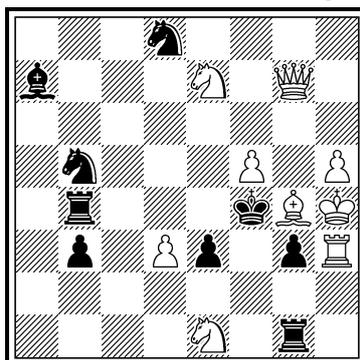
Problemkiste 116, 4/1998
17. PK-Kompositionswettbewerb.
Preis e.a.



s#2 C+ (12+11)
Andernachschach

II Frank Richter

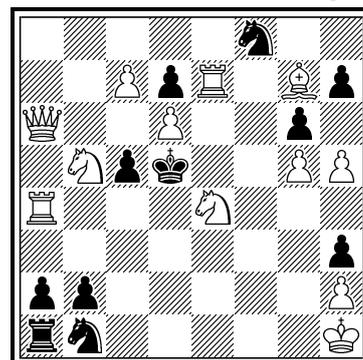
Problem-Echo 1999
3.-4. ehrende Erwähnung



s#3 C+ (9+9)

III Frank Richter

Problem-Echo 2000
3.-5. ehrende Erwähnung



s#2 C+ (12+11)

I: 1.Ta4? (2.S:b4=sS+ **A** d5#) c2 **b** 2.Sc3+ **B** d5#, 1.– Kb3+! **a**, 1.Dc1? (2.S:c3=sS+ **B** d5#) Kb3+ **a**
2.S:b4=sS+ **A** d5# , 1.– c2! **b** 1.f:e7=sB! (2.Sf6+ d5#) Kb3+/c2 **a/b** 2.S:b4=sS+/Sc3+ **A/B** d5#.
Ein Andernach-spezifisch inszenierter reziproker Dombrowskis, der auch gut zum 6. *harmonie*-TT gepasst hätte.

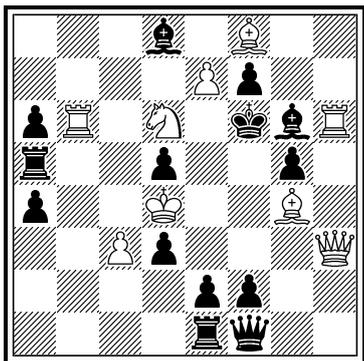
II: 1.Le2! (2.Sg6+ K:f5+ 3.Lg4+ T:g4#) Sd4 2.Dh6+ Ke5 3.Sf3+ S:f3#, 1.– Ld4 2.Sd5+ K:f5 3.Df6+ L:f6#.
Schwarz verteidigt durch Verstellung der ♖-Linie, Weiß nutzt diese Verstellung als schwarze Batterie.

III: 1.Le5? (2.Sec3+ **A** S:c3#) Se6! **a**, 1.Db6? (2.Sbc3+ **B** S:c3#) c4! **b**, 1.h6! Se6/c4 **a/b** 2.Sec3+/Sbc3+ **A/B** S:c3# – Dombrowskis.

Im neuen Jahrtausend stellten sich größere Turniererefolge ein. Vornehmlich auf FRI's Lieblingsgebiet – dem Selbstmatt.

IV Frank Richter

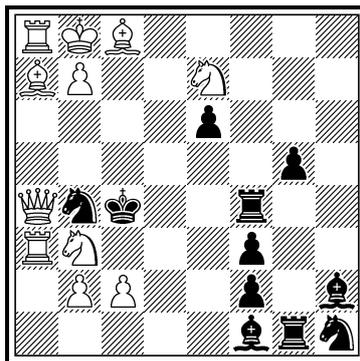
S1925. The Problemist
11/2002
1. Preis



s#2 C+ (9+14)

V Frank Richter

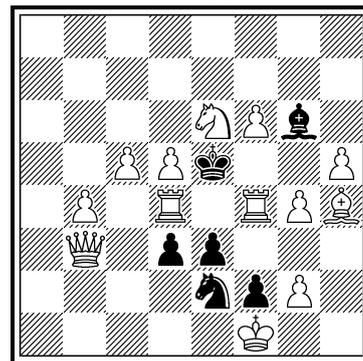
19. Orbit 14, 2003
1. Preis



s#3 C+ (11+11)

VI Frank Richter

Wola Gułowska 2004
3. Preis



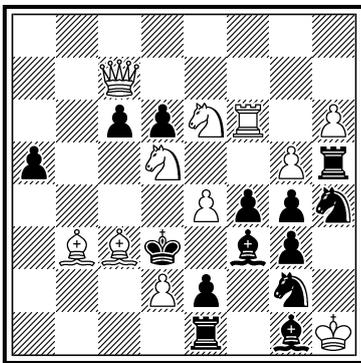
s#2 C+ (13+6)
Sentinelles 7/8

IV: 1.Dg2? (2.D:f2+ D:f2#), verstellt die Linie h1-d5, weshalb, 1.– Dh1! widerlegt (2.Sb5+?). Analog verstellt 1.De3,Dg3? (2.D:f2+ D:f2#) die Linie h3-d3, und 1.– Dh3! pariert (2.Sf5+?), 1.Dh2! (2.D:f2+ D:f2#) hält beide Linien offen. 1.– Dh3 2.Sf5+ L:b6#, 1.– Dh1,Dg2 2.Sb5+ L:b6#. Unsichtbares Thema G.

V: 1.Sc1! (2.Tb3 ~ 3.Da6+ S:a6#), 1.– Tg3 2.T:f3 Tf5 3.Tc3+ T:c3#, 1.– Sg3 2.Te3 Tf5 3.Te4+ S:e4#, 1.– e5 2.Td3 Tf6 3.Td4+ e:d4#. Die Quasi-Entfesselung des ♖g4 deutet Weiß zum Batterieaufbau um.

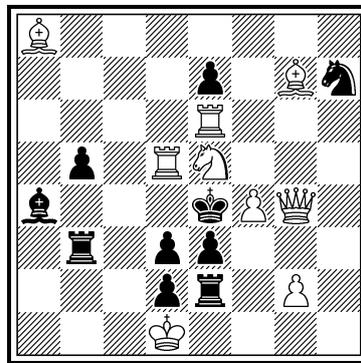
VI: 1.Lg3? (2.Tf3+ A S:g3,Sf4[+sBe2]#) L:h5[+sBg6] x 2.T:d3[+wBd4]+ B S:d4[+sBe2]#, 1.– Lf5 [+sBg6]!, 1.Dc3! (2.T:d3+ B Sd4/S:c3[+sBe2]#) L:h5[+sBg6] x 2.Tf3[+wBf4]+ A S:f4[+sBe2]#. Thema le Grand – mit einem einfachen Sentinelles-Trick erzwungen. Die symmetrische Anlage hätte aber noch etwas perfektioniert werden können. . .

VII Frank Richter
Daniel Papack
S2067. *The Problemist* 7/2005
1. Preis



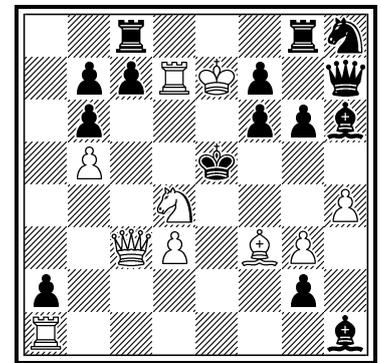
s#2 2 Lsgn. C+ (11+14)

VIII Frank Richter
1756. *Orbit* 29, 2006
2. Preis



s#4 C+ (9+10)

IX Frank Richter
13483. *Die Schwalbe* 10/2007
1.-2. Preis

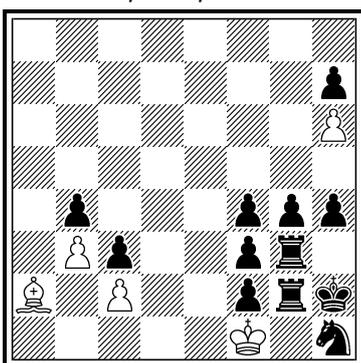


s#20 (10+15)

VII: 1.Dh7? (2.Sd:f4+,Se:f4+ A/B S:f4#) L:e4! x, 1.D:c6! (2.Sd:f4+ A) L:e4 x 2.Se:f4+ B S:f4#, 1.– K:e4 2.Dc4+ Ld4#, 1.De7! (2.Se:f4+ B) L:e4 x 2.Sd:f4+ A S:f4#, 1.– K:e4 2.Dh7+ Sg6,Sf5#. Thema le Grand mit Barnes-Verführung und einem weiteren Fortsetzungswechsel nach 1.– K:e4. Zeigt, wie auch **IV**, was aus dem scheidenden s#2er noch herauszuholen war.

VIII: 1.Dg5! (2.T:b5+ Kd4 3.Sc6+ Kc4 4.Tb4+ T:b4#), 1.– Sf6 2.T:d3+ Sd5 3.Sc4+ K:d3 4.Sb2+ T:b2#, 1.– S:g5 2.S:d3+ S:e6 3.Tc5+ K:d3 4.Tc3+ T:c3#

X Frank Richter
Mirko Degenkolbe
1089. *Mat Plus* 2008
Spezialpreis



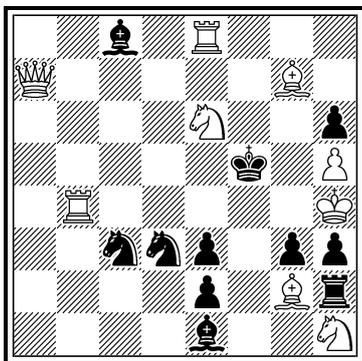
h#15 C+ (5+12)

IX: Beginnt mit einem schön ersonnenen Pendel zur Beseitigung des ♗a2. 1.Db3 (2.De6+ f:e6#) Lg7 2.Sc6+ Kf5! 3.Db2 (4.D:f6+ L:f6#) Lh6 4.Sd4+ Ke5 5.D:a2 Lg7 6.Sc6+ Kf5 7.Db2 Lh6 8.Sd4+ Ke5 9.Db3 Lg7 10.Sc6+ Kf5 11.Dc3 Lh6 12.Sd4+ Ke5 jetzt geht 13.Ta6 (14.Dc5 b:c5 15.Te6 f:e6#) c5! 14.T:b6 Lg7 15.Te6+ f:e6 16.Sc6+ Kf5 17.D:c5+ e5 18.D:e5+ f:e5 19.Sd4+ e:d4 20.Td5+ Le5#. Manch anderer Autor wäre mit dem achtzügigen Schlußspiel schon zufrieden. . .

Einen kleinen Ausflug — eigentlich mehrere längere Ausflüge — in das Reich des Hilfsmatts genehmigte sich FRi auch. Beeinflußt von starker Lobbyarbeit durch Mirko Degenkolbe.

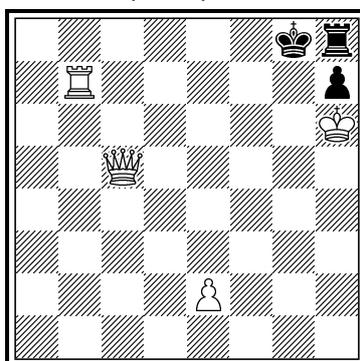
X: 1.Th3 Lb1 2.Kg3 La2 3.Thh2 Lb1 4.h3 La2 5.Kh4 Lb1 6.Tg3 La2 7.Thg2 Lb1 8.h2 La2 9.Th3 Lb1 10.Kg3 La2 11.Th5 Lb1 12.Tg5 La2 13.Tg7 h:g7 14.Kh3 g8=D 15.Tg3 D:h7#

XI Frank Richter
 Ž.-Janevski-55 JT 2009
 3. Preis



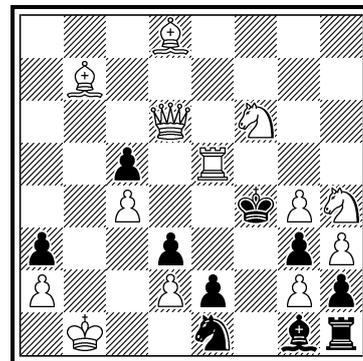
s#3 C+ (9+11)

XII Iwan Soroka
Frank Richter
 2557. Tsch-Bili Steshyny 2010
 Spezialpreis



s#11 (4+3)

XIII Volker Gülke
Frank Richter
 W.-Tschepishni-75 JT 2011
 1. Preis



s#3 C+ (13+10)

XI: 1.L:h3+? T:h3+!, 1.S:g3+? L:g3+!, 1.De7! (2.Sd4+ Kf4 3.Dg5+ h:g5#) 1.– Sf4 2.L:h3+ S:h3 3.Tf4+ S:f4#, 1.– Se4 2.S:g3+ S:g3 3.Le4+ S:e4#

XII: 1.Kh5! h6 2.Df5 Th7 3.Tb8+ Kg7 4.Te8 Th8 5.Dd7+ Kf6 6.Te6+ Kf5 7.Te3+ Kf4! 8.Dd4+ Kf5 9.De4+ Kf6 10.De7+ Kf5 11.Dg5+ h:g5#

XIII: 1.Sd7! S:g2,Sc2 2.Td5+ Ke4 3.S:c5+ L:c5#, 1.– Sf3! 2.T:c5+ Se5 3.Dd4+ L:d4#, 1.– Le3,Lf2 2.Te7+ Kg5 3.Sf3+ S:f3#, 1.– Ld4! 2.Te3+ Le5 3.Tf3+ S:f3#

Ich bin gespannt, mit welchen Meisterwerken uns FRi in Zukunft erfreuen wird. Zumindest hat er jetzt mehr Zeit zum Komponieren. . . TLi

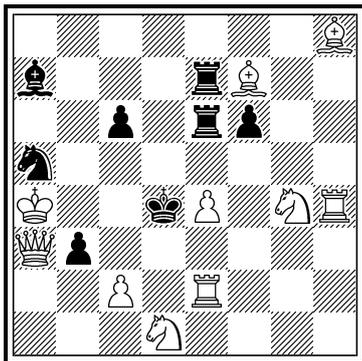
harmonie-aktiv-Infomaltturniere

Urdrucke

Preisrichter 2013. #2: Andreas Witt, #3-4: Ralf Krätschmer, #n: Baldur Kozdon, s#: Frank Richter, h#: Eckart Kummer, Märchen: Sven Trommler.

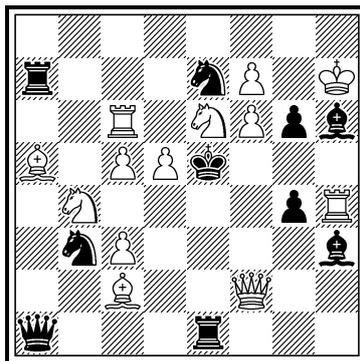
Orthodoxe Probleme und Selbstmatts. (Wilfried Seehofer, seehofer@t-online.de) Ab jetzt finden Sie in der *harmonie-aktiv* also auch einen orthodoxen Teil. Kleine Hinweise zu den Aufgaben: In den Zweizügern spielen die Themen Dombrovskis und Zagorujko eine Rolle, während es in den beiden Siebenzügern streng logisch zugeht. Dank auch nach Salzburg für den schönen Langzüger. In den schwergewichtigen Selbstmatts fungiert ein schwarzer Läufer als sog. Deckungspendler. Viel Spaß beim Lösen und Kommentieren!

1810 Marjan Kovačević
 Zemun



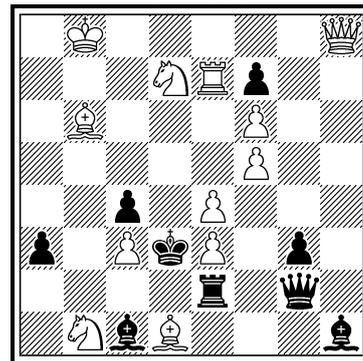
#2 v C+ (10+8)

1811 Klaus Förster
 Oberaudorf



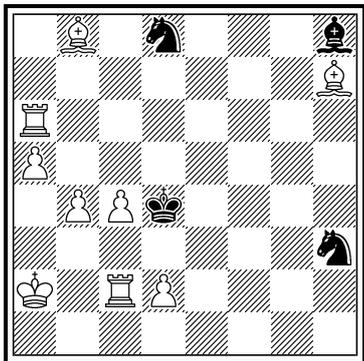
#2 vv C+ (13+10)

1812 Chris Handloser
 Kirchlindach



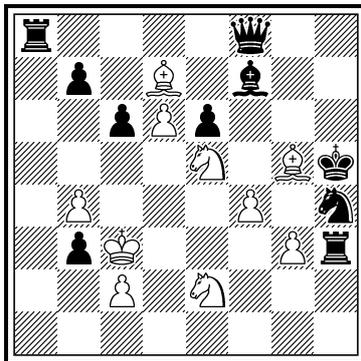
#2 vv C+ (12+9)

1813 Josef Kupper
Zürich



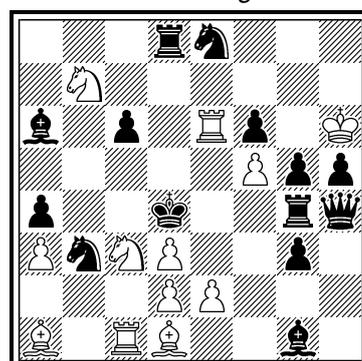
#3 v C+ (9+4)

1814 Werner Schmoll
Alois Nichtawitz
Traun



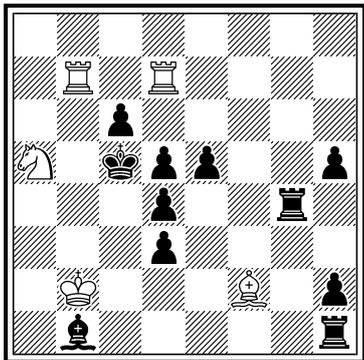
#3 C+ (10+10)

1815 Michael Barth
Franz Pacht
Oelsnitz / Ludwigshafen



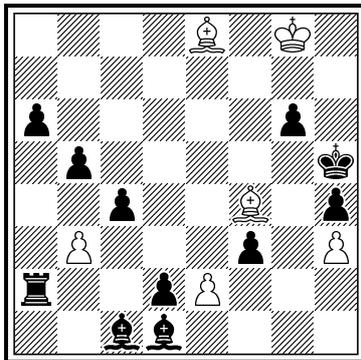
#4 C+ (12+14)

1816 Leonid Makaronez
Haifa



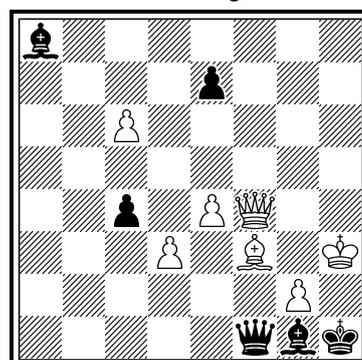
#7 C+ (5+11)

1817 Dieter Kutzborski
Wilhelmshorst



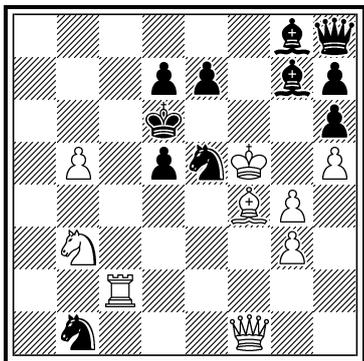
#7 C+ (6+11)

1818 Peter Krug
Salzburg



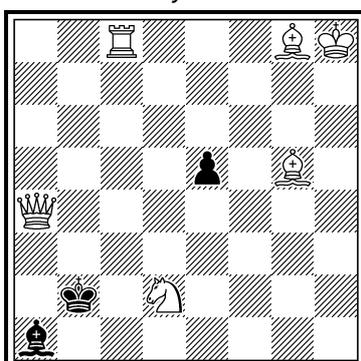
#12 C+ (7+6)

1819 Sven-Hendrik Loßin
Lehrte



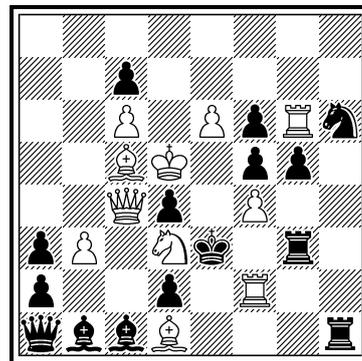
s#8 C+ (9+11)

1820 János Csák
Gyula



s#10 C+ (6+3)

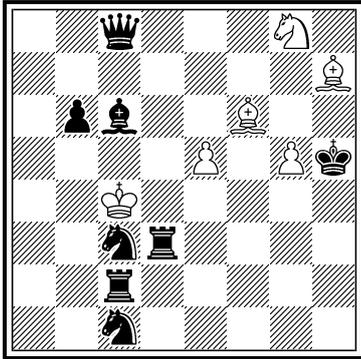
1821 Rodolfo Riva
Galbiate



s#13 (11+15)

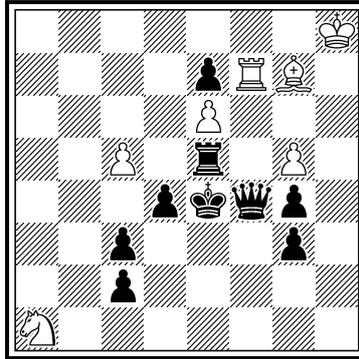
Hilfsmatts und Märchenschach. (Torsten Linß, harmonie8x8@gmail.com) Da im Vorjahr keine Informalturniere stattfanden, und sich auch das Fortbestehen der *harmonie(-aktiv)* noch herumsprechen muss, herrscht Ebbe in der Urdruckmappe. Bei den Hilfsmatts konnte WS mit „Restbeständen“ aus dem *Schach-Aktiv* aushelfen. Unsere heutige Urdruckserie fällt daher etwas kleiner aus, hat aber ein paar ansprechende Aufgaben zu bieten.

1822 Jorge M. Kapros
 Jorge J. Lois
 Buenos Aires



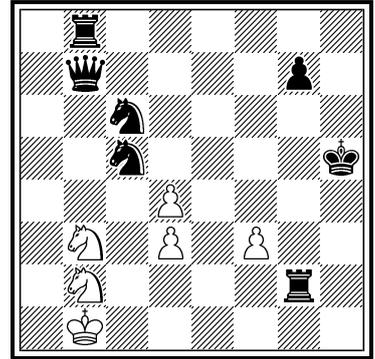
h#3 C+ (6+8)
 2.1;1.1;1.1

1823 Abdelaziz Onkoud
 Stains



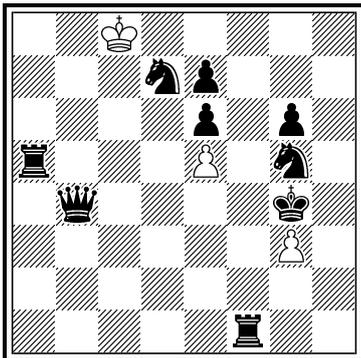
h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (7+9)

1824 Jorge M. Kapros
 Buenos Aires



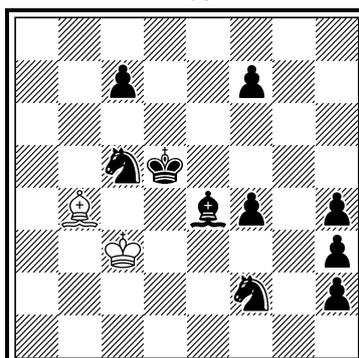
h#4 C+ (6+7)
 (b) ♔h5→h4

1825 Henk Weenink
 Soest



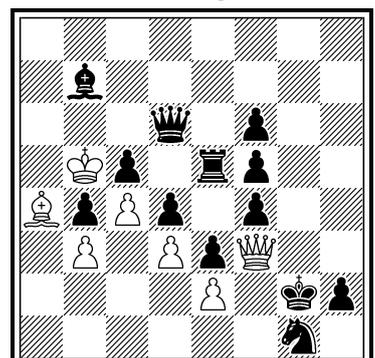
h#4 3.1;1.1;... C+ (3+9)

1826 Zlatko Mihajloski
 Skopje



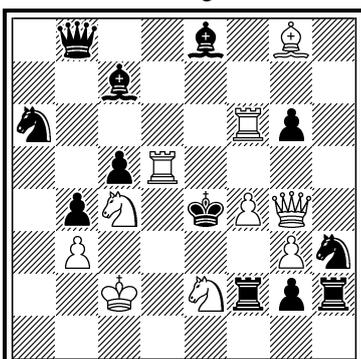
h#5 C+ (2+10)
 3.1;1.1...

1827 Christer Jonsson
 Rolf Wiehagen
 Skärholmen / Kaiserslautern
 Wilfried Neef gewidmet



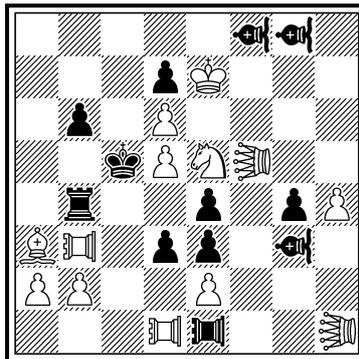
h#6 C+ (7+13)

1828 Hubert Gockel
 Metzingen



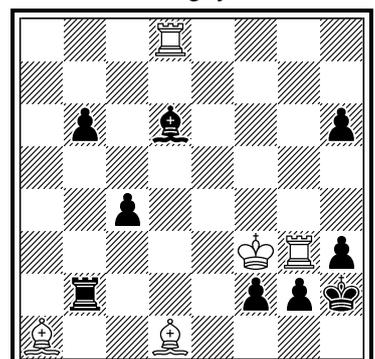
#2 C+ (10+12)
 Eiffelschach

1829 Ladislav Salai jr.
 Michal Dragoun
 Martin / Praha

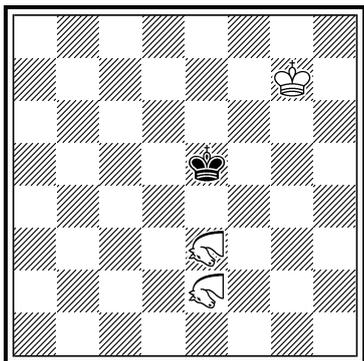


#3 C+ (13+12)
 ♁=Lion, ♖=Turmlion,
 ♘=Läuferlion

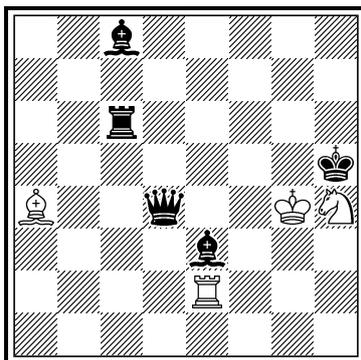
1830 Pierre Tritten
 Gagny



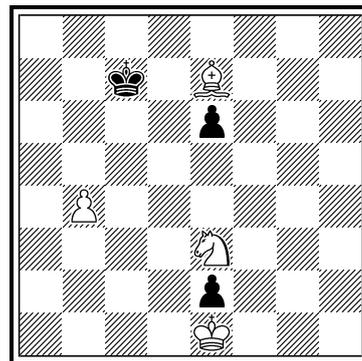
h#2 2.1;1.1 C+ (5+9)
 Take&Make-Schach

1831 Chris Feather
Stamford


ser-h#17 (b) ♔ e1 C+ (3+1)
 Platzwechselcirce
 ♞=Drachen

1832 Luis Miguel Martín
Burgos


h#2 2.1;1.1 C+ (4+5)
 Circe Rex inklusiv

1833 Andreas Thoma
Groß Rönna


-4/#1 Proca C+ (4+3)
 Anticirce Cheylan

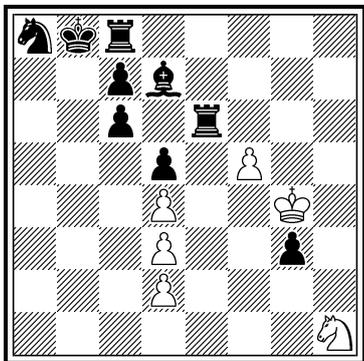
Lösungen und Kommentare zu den Urdrukten dieses Heftes werden bis 31.05.2013 an die jeweiligen Bearbeiter (WS bzw. TLi) erbeten; bevorzugt per Email.

Briefkasten. Piet: h#2 (e8-c8) zu einfach; Carf: h#2 (g2-d3), h#2 (c5-a8), h#3 (h1-d5) zu einfach;

Bemerkungen und Berichtigungen

Misha Shapiro

Die Schwalbe 234, 12/2008
 201. Schwalbe-TT 2008
 3. Lob



h#4 2.1;... C+ (6+9)

h111: Preisbericht Hilfsmatts 2011. Volker Felber verweist darauf, dass die mit einem Lob bedachte 1752 eine Doppelveröffentlichung darstellt (PDB: P1091779). Preisrichter Thomas Brand entzieht der Aufgabe ihre Auszeichnung.

h111: Zum 1. Preis im Hilfsmattjahresturnier 2010 ging ein Hinweis von Mečislovas Rimkus ein, der auf nebenstehende Vergleichsaufgabe des Autors verweist. Lösung: 1.Te1 S:g3 2.L:f5+ S:f5 3.Tb1 Se7 4.Tb7 S:c6#, 1.g2 f:e6 2.g:h1=T e:d7 3.Tb1 d8=S 4.Tb7 S:c6#. Preisrichter Udo Degener bestätigt die inhaltliche Ähnlichkeit, hält aber das *harmonie*-Stück für besser; sowohl inhaltlich: reziprokes Schlagen L-B/B-S als auch formal: Satz-Lösung. Er belässt sein Urteil unverändert.

Hans Peter Rehm – 70

Lieber Pit, zwar komme ich mit der Gratulation zu Deinem 70. ein paar Monate zu spät, aber es ist die erste Gelegenheit, Dir in neuem *harmonieschem* Rahmen *aktiv* für ein weiteres Jahrzehnt¹ Gesundheit und problemschachliche Schaffenskraft zu wünschen. Nutzen möchte ich den Anlass, um etwas verklärt in unsere gemeinsame kompositorische Vergangenheit zurückzublicken.

Erstmalig trafen wir uns Andernachten 1990. In der Folge wechselten – auch dank neuer Popeye-Prüfmöglichkeiten – eine Reihe von Briefen (heute ziehen wir Emails vor...) zwischen Pfinztal und Dresden. Darin fand sich auch die Idee zu unserer ersten Gemeinschaftsarbeit. Das Pendel lief schon

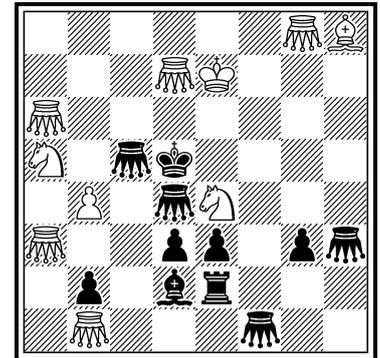
¹Selbstverständlich ist – wie unter Mathematikern üblich – „ein Jahrzehnt“ als „*mindestens* ein Jahrzehnt“ zu verstehen...

rund, aber ein ordentlicher Hauptplan wollte mir nicht einfallen. Auch intensive gemeinsame Bemühungen in der Woche zwischen Andernach und Messigny 1991, die ich bei Dir verbringen durfte, waren fruchtlos. Erst in Messigny hattest Du die entscheidende Eingebung. I: 1.Gg2? T:g2? 2.Sc3 L:c3 3.G:d3 Gd~ 4.Gd4#, aber 1.- Gf3!, 1.Sg5! (2.Se6#) Ge5 2.Sf7 (3.Sd6#) Gc5 (2.- Gd4~ 3.Sd6 Kd4 4.Sb3#) 3.Sd8 Ge5 4.Sdb7 Gc5 5.Gc8! G:c8 6.Sd8 Ge5 7.Sf7 Gc5 8.Sg5 Ge5 (8.- G:h8 9.Se6 Ke5 10.Sc4,6#) 9.Se4 (10.Sd6#) Gc5 10.Gg2 T:g2 11.Sc3 L:c3 12.G:d3 Gd~ 13.Gd4#



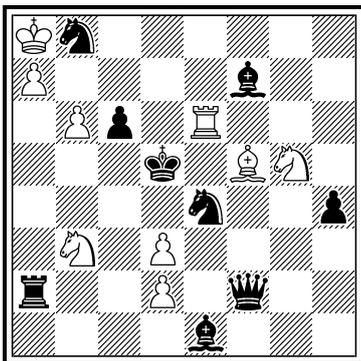
Café Müller, Dresden, im November 2008: Hans Peter Rehm (rechts) mit Bier, Kerze (auf dem Tisch) und Hans Gruber (links)

**I Torsten Linß
Hans Peter Rehm**
6161. feenschach 9-10/1991
1. Preis



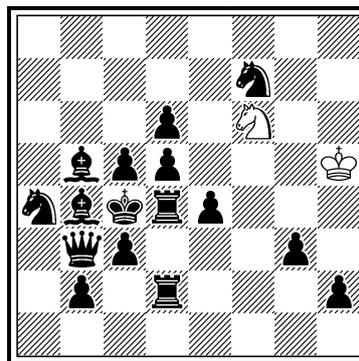
#13 (10+11)
♟♟=Grashüpfer

**II Torsten Linß
Hans Peter Rehm**
8253. Die Schwalbe 10/1993
4. Preis



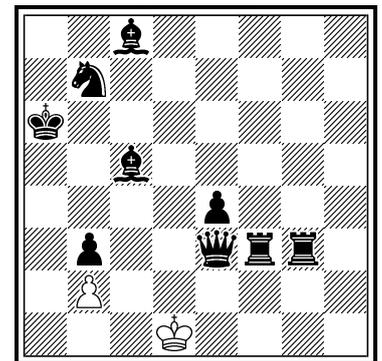
#16 (9+9)
Andernachsach

**III Torsten Linß
Hans Peter Rehm**
Springaren 67, 12/1996
Springaren-Sommerturn. 1996
3. Preis



#15 C+ (2+16)
Doppellängstzüger

**IV Torsten Linß
Hans Peter Rehm**
4427. diagrammes 132,
1-3/2000
1.-2. Preis



h#6 C+ (2+9)

Zwei Jahre später entstand II – im 93er Andernachturnier waren Andernachschaufgaben zu bauen. Wieder war das Pendel schnell zusammengeschnürt, Deine Suche nach einem Hauptplan konnte ich jedoch erfolgreich torpedieren, indem ich beständig Frankfurter Schach einstreute. So erblickte die Aufgabe erst nach Andernach das Licht der Welt. 1.Sh3? (2.Sf4 D:f4=wD 3.De5#) Df4! 1.Sh7! (2.Sf6#) Sf6 2.Sf8 (3.Le4 S:e4=wS 4.Sc3,Sf6#) Se4 3.Sd7 Sf6 4.b7? (5.Sb6 D:b6=wD 6.Dd4#) Db6?, aber 4.– Ta6! deshalb 4.Sdc5 Se4 5.Sa4 (6.Sc3#) Sc3 und nun erst 6.b7 Db6 jetzt zurück zur Ausgangsposition

7.Sac5 Se4 8.Sd7 Sf6 9.Sf8 Se4 10.Sh7 Sf6 11.Sg5 Se4. Nun kann die sD f4 nicht mehr betreten: 12.Sh3! (14.Sf4#), aber der sLe1 kann dresdnerisch verteidigen. 12.– Lg3 13.Sf4 L:f4=wL 14.Te5 Kd6 15.Te8 Kd5 16.Le6#

Aufgabe III entstand bei einem Besuch deinerseits in Dresden im Oktober '96. Ich hatte gerade meine Diplomarbeit abgegeben und war dabei, die Koffer für einen längeren Ausflug nach Irland zu packen. Bei dem TT von Springaren waren Längstzüger gefordert und wir hatten die Idee, mit Doppellängstzüger und weißem Springerminimal etwas Logisches zu zaubern. 1.Sd7? Tg2 2.Se5#? S:e5,d:e5!; 1.Sg4? Le8 2.Sh6 Lb5 3.S:f7 Le8 4.Kg6 Lb5 5.S:d6 Kd3 6.Sf7 Le8 7.Kh5 Lb5 8.Sh8 Le8 9.Sg6 Lb5 10.Sf4 Kc4? 11.Sg6 Le8 12.Kg4 Lb5 13.Se5#, aber 10.- Kc2!; 1.Sd7 Tg2 2.Sb8 Le8 3.Sc6 Tc2 4.Sd8 Lb5 5.S:f7 Le8 6.Kg6 Lb5 7.S:d6 Kd3 8.Sf7 Le8 9.Kh5 Lb5 10.Sh8 Le8 11.Sg6 Lb5 12.Sf4 Kc4 13.Sg6 Le8 14.Kg4 Lb5 15.Se5#

Die Sonnenfinsternis 1999 bot wiederum Gelegenheit und Anlass, ins Badische zu fahren, da Dresden nur im Halbschatten lag. Dabei entstand IV: 1.Dg1+ Kd2 2.Le3+ Kc3 3.Dc1+ K:b3 4.Dc5 Ka4 5.Da7 b4 6.Lb6 b5#. Warum wolltest Du eigentlich das Terrassenlicht einschalten, als es am Mittag dunkel wurde? Unsere letzten zwei Gemeinschaftsarbeiten, über die ich hier lieber den Mantel des Schweigens breiten möchte, entstanden vor einem guten Jahrzehnt beim Treffen der britischen Problemisten in Cheltenham. Die vorherige Rundreise mit URi und HG durch Schottland ist mir noch immer in guter Erinnerung. TLI

Dan Meinking *14.11.1960 †23.11.2012

Nie bin ich Dan persönlich begegnet. „Verbunden“ jedoch waren wir häufig, durch Hunderte von Mails, und im Geiste... Er hat mir vertraut bei der Vorgänger-Suche, gewissermaßen als sein „helpmate“ in den Jahren als Hilfsmatt-Editor bei *StrateGems*.

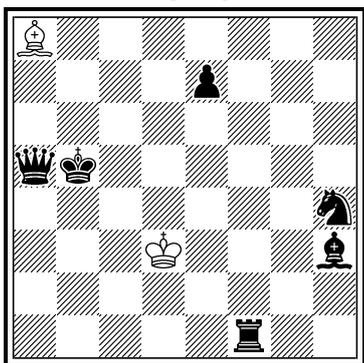
Unsere beiderseitige Achtung zeigt sich auch in I und II. Und natürlich haben wir auch einiges zusammen gebaut, am besten wohl III.

I Dan Meinking

H0547. *StrateGems* 7-9/2001

5. Preis

Rolf Wiehagen gewidmet



h#7 0.1;... C+ (2+6)

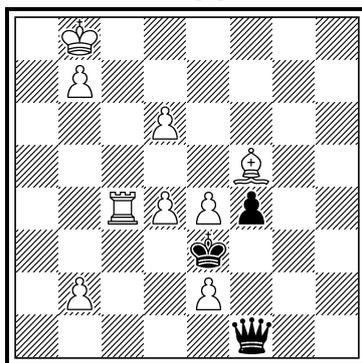
II Rolf Wiehagen

Christer Jonsson

H0908. *StrateGems* 4-6/2004

2. ehrende Erwähnung

Dan Meinking gewidmet



h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (9+3)

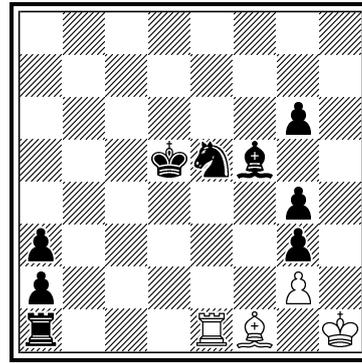
III Dan Meinking

Rolf Wiehagen

StrateGems 10-12/2000

Abdurahmanović-60 JT 2000

2. Preis



h#5 0.2;1.1;... C+ (4+9)

I: 1.– Lf3 2.Dd8+ Ke4 3.Kc6 Lg4 4.Sf3 Kf5 5.Kd7 Kg6+ 6.Ke8 Lh5 7.Ld7 Kg7#;

II: 1.Dc1 Tc8 2.D:c8+ b:c8=D 3.K:d4 Dc3#, 1.Dh3 Lc8 2.D:c8+ b:c8=D 3.K:e4 De6#;

III: 1.– Te2 2.Kc4 T:a2+ 3.Kb3 Tf2 4.Lb1 Le2 5.Ka2 Lc4#, 1.– Le2 2.Ke4 L:g4+ 3.Kf4 Ld1 4.g5 Te2 5.Kg4 Te4#

Auf seinem Grabstein könnte stehen: Er war einfach ein feiner Kerl...

Rolf Wiehagen

Milan Velimirović *21.4.1952 †25.2.2013

Die serbische und internationale Problemschachgemeinde betrauert den Tod einer ihrer großen Persönlichkeiten. Milan war nicht nur ein hervorragender und vielseitiger Komponist, sondern auch ein sehr starker Löser, der bei vielen internationalen Wettbewerben das Rückgrat der sehr erfolgreichen serbischen Lösemannschaften bildete. Erst letztes Jahr gewann er die serbische Lösemeisterschaft.

Trotz vieler großer Erfolge war er bescheiden, zurückhaltend und großzügig. Bei zahlreichen Veranstaltungen war er der unermüdete Helfer und Arbeiter im Hintergrund, der zu oft übersehen wird. Ich erinnere mich dabei insbesondere an das Treffen 2009 in Subotica (5. ESCS), bei dem ich Milan kennenlernen durfte.

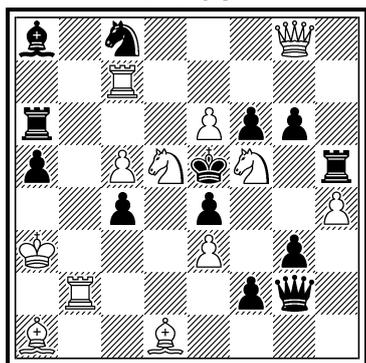
Erwähnt werden muss auch seine publizistische Tätigkeit. Über viele Jahre betreute er *Mat* und später fast im Alleingang *Mat Plus*. Eine Reihe von Büchern hat er verfasst, erst zum Jahreswechsel erschien in Zusammenarbeit mit Kari Valtonen die „Encyclopedia of Chess Problems“.



Darüber hinaus hat uns Milan mit MatPlus.net ein Internetforum geschenkt, das für viele von uns ein Kommunikationsmedium geworden ist, das wir nicht mehr missen wollen.

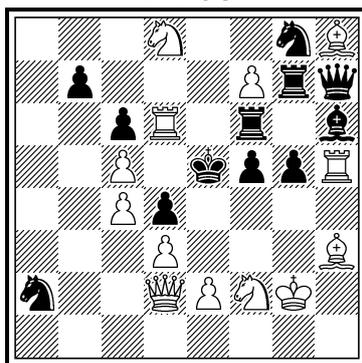
Persönlich habe ich Milan dreimal getroffen: in Subotica, 2011 auf dem Treffen der slowakischen Problemisten in Marianka und letztes Jahr in Belgrad bei einem fast familiären Treffen bei Milomir Babić, wo auch Marjan Kovačević und Branislav Đurašević anwesend waren. Zu diesem Anlass schenkte mir Milan einen kompletten Satz von *Mat Plus* und sein Buch über Touw Hian Bwee.

I Milan Velimirović Schach-Echo 1974 1. Preis



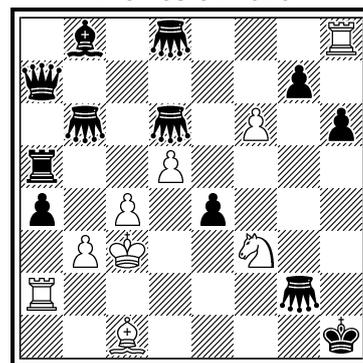
#3 C+ (12+13)

II Milan Velimirović Die Schwalbe 1986 1. Preis



#3 C+ (13+12)

III Milan Velimirović Thèmes-64 1970



#2 C+ (9+12)
♁=Grashüpfer

I: 1. Dd8? (2.D:f6+, Td2+) T:f5/T:e6/L:d5 **abc** 2. Tb6+/T:f2+/Td2+ **ABC**, 1.– Se7!, 1.D:g6? (2.D:f6+, Td2+) T:f5/T:e6/L:d5 **abc** 2. T:f2+/Td2+/Tb6+ **BCA**, 1.– Th6!, 1.Df7! (2.D:f6+, Td2+) T:f5/T:e6/L:d5 **abc** 2. Td2+/Tb6+/T:f2+ **CAB**. Erstdarstellung des 3×3-Lačný-Zyklus

II: 1. Kg3? (2.De3+ d:e3 3.d4#) 1.– f4+ **x** 2.D:f4+ **A** T:f4 3.Te6# **B**, 1.– g4 **y** 2.Te6+ T:e6 **B** 3.S:g4# **C**, 1.– T:d6 **z** 2.Sg4+ **C** f:g4 3.Df4# **A**, 1.– Sc3!, 1.Kf3! (2.De3+ d:e3 3.d4#) 1.– f4 **x** 2.Te6+ **B** T:e6 3.D:f4# **A**, 1.– g4+ **y** 2.S:g4+ **C** T:g4 3.Te6 # **B**, 1.– T:d6 **z** 2.Df4+ **A** g:f4 3.Sg4# **C**. Lačný mit zyklischem Tura

III: 1. Ta1? (2.L~#) T:d5/Gb2/e:f3/Gg6 **abcd** 2.Ld2/Le3/Lf4/Lg5# **ABCD**, 1.– Gg8!, 1.L:h6! (2.L~, Ta1#) T:d5/Gb2/e:f3/Gg6 **abcd** 2.Lg5/Ld2/Le3/Lf4# **DABC**. Viergliedriger Lačný-Zyklus

Milan, Du wirst uns in lebendiger Erinnerung bleiben.

TLI

Paraguay 1858, Bs As

„Paraguay 1858, Buenos Aires“ ist die Adresse des *Club Argentino de Ajedrez*. Hier treffen sich Schachspieler aus Argentinien und der gesamten Welt, um sich gegenseitig über den Tisch zu ziehen (a,b). So



(a)

(b)

(c)

geschehen zwischen 16.9. und 29.11.1927, als José Raúl Capablanca seinen Weltmeistertitel nach einem Match von 34 Partien an Alexander Aljechin abgeben musste. Für *La Prensa* berichtete ein gewisser A. Ellerman über die Geschehnisse. Der Tisch, an dem gespielt wurde, findet sich gut behütet unter Glas in einem der Säle des Klubhauses (c).

Aber auch andere illustre Gestalten finden sich dort ein. . .



Jorge M. Kapros, TLi & Jorge J. Lois, 8.1.2013, Club Argentino de Ajedrez

Üblicherweise trifft sich der Hilfmattefreundeskreis *Peña del Mate de Ayuda* sonnabends am eigenen Stammtisch im ersten Obergeschoss des Klubs (d)², aber JMK und JLL machten eine Ausnahme und

²„Gestiftet von Dora Celia Apa, Frau des Emil Meilán, für die Angehörigen des Märchenschachkreises“

hießen mich an einem schwülen Dienstagnachmittag dort willkommen. Kaffee wurde aus dem Café im Nebenhaus direkt ans Schachbrett geliefert.

Die beiden argentinischen Hilfsmattexperten sind für *harmonie*-Leser natürlich keine unbeschriebenen Blätter, da regelmäßig mit Urdrucken bei uns vertreten. Vielleicht erinnern Sie sich ja noch an Aufgabe 228 in h45?

Für das aktuelle Heft konnte ich den beiden Jorges zwei Aufgaben abluhnen, die Sie im Urdruckteil finden. Viel Spaß beim Lösen.

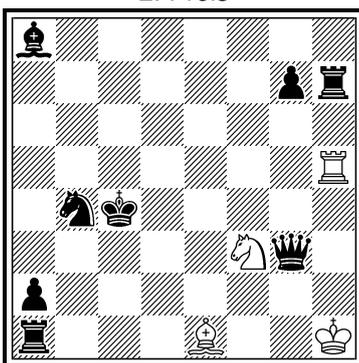


(d)



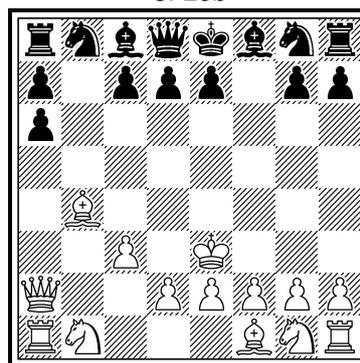
(e) JMK und JLL mit ihrer 1822

I **Jorge M. Kapros**
Jorge J. Lois
228. *harmonie* 45, 16.12.1995
2. Preis



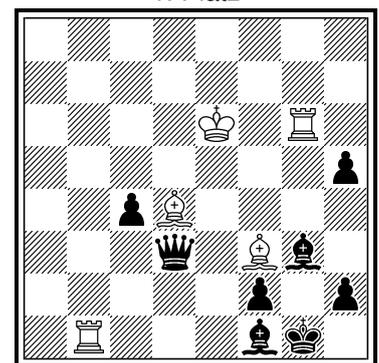
h#3 (b) ♞b4→b5 C+ (4+8)

II **Jorge J. Lois**
Julio A. Pancaldo
Jorge M. Kapros
P0066. *StrateGems* 12,
10-12/2000
3. Lob



kBP in 13 C+ (14+15)

III **Jorge M. Kapros**
Jorge J. Lois
1. WCCT 1993
1. Platz



h#2 3.1;1.1 C+ (5+8)
Andernachsach

I: (a) 1.Dg4 Kh2 2.Sd3 La5 3.Dd4 Sd2#, (b) 1.Db8 Kg1 2.Sd4 Ta5 3.Db3 Se5#

II: 1.a4 Sc6 2.a5 Tb8 3.a6 b:a6 4.c3 Lb7 5.Db3 Dc8 6.D:f7 Kd8 7.Da2 Ke8 8.Kd1 Dd8 9.Kc2 Lc8 10.Kd3 T:b2 11.Ke3 Tb8 12.La3 Ta8 13.Lb4 Sb8 mit Rückkehr von ♔♚♛♜♝♞♟.

III: 1.D:b1=wD L:f2=sL 2.La7 Db6#, 1.D:g6=wD T:f1=sT 2.Ta1 Db1#, 1.D:d4=wD T:g3=sT 2.Tg8 Dg7#

Die argentinischen Problemisten im Internet: <http://www.problemistasajedrez.com.ar/>

TLi

Märchenschachlexikon

Andernachsach: Schlägt ein nichtköniglicher Stein, dann nimm er die Farbe des geschlagenen Steines an.

Anticirce Cheylan: Nach einem Schlagfall wird der schlagende Stein (auch Könige) auf seinem Circe-Wiedergeburtfeld wiedergeboren. Diese Wiedergeburt ist notwendiger Teil des Zuges; ist die Wiedergeburt nicht möglich, ist der Schlag illegal und auch ein Schachgebot – als angedrohter Schlag des Königs. Beim Typ Cheylan darf ein Stein nicht auf sein eigenes Ursprungsfeld schlagen. Beim Typ Calvet ist dies erlaubt.

Circe Rex inklusiv: Geschlagene Steine (einschließlich Königen) werden auf ihren Partiausgangsfeldern wiedergeboren.

Drache: Kombinationsfigur aus Springer und Bauer, kann weder umwandeln noch e.p.-schlagen.

Eiffelschach: Jede Figur paralyisiert eine andersfarbige gemäß folgenden Schemas: $B \rightarrow S \rightarrow L \rightarrow T \rightarrow D \rightarrow B$. Diese Lähmung ist unidirektional. Ein paralysierter Stein verliert die Fähigkeit zu ziehen, zu schlagen und Schach zu bieten, aber nicht die Fähigkeit, selber zu paralisieren.

Läuferlion: Wie Lion auf Läuferlinien

Lion: Zieht wie Grashüpfer, aber beliebig weit hinter den Sprungbock. Die Felder zwischen Sprungbock und Zielfeld müssen leer sein.

Turmlion: Wie Lion auf Turmlinien

Platzwechselcirce: Geschlagene Steine (außer königlichen) werden auf dem Feld wiedergeboren, auf dem der schlagende Stein vor dem Zug stand.

Procaretraktor -n/#m: Alternierend spielen Weiß und Schwarz n Züge rückwärts. Dabei versucht Weiß eine Stellung zu erreichen, in der er im Vorwärtsspiel ein #m erzwingen kann. Schwarz versucht durch geschicktes Rückwärtsspiel, dies zu verhindern. Die ziehende Partei bestimmt die Art möglicherweise entschlagener Steine.

Sentinelles x/y: Zieht eine Partei, so wird auf dem Startfeld des Zuges ein Bauer dieser Partei hinterlassen, allerdings nicht auf der 1. oder 8. Reihe oder wenn ein Bauer zieht. Es darf zu keinem Zeitpunkt mehr als x weiße und y schwarze Bauern geben.

Take&Make-Schach: Schlägt ein Stein Y einen Stein X, so muss Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlags aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. Gibt es einen solchen Zug nicht, so kann X nicht von Y geschlagen werden. Als Feld des Schlags gilt stets das von Y beim Schlagen betretene Feld (was insbesondere beim e.p.-Schlag zu beachten ist). Ein Bauer darf weder auf der Grundreihe der eigenen Farbe stehen noch aufgrund der Take&Make-Bedingung dorthin ziehen. Eine Bauern-Umwandlung findet dann und nur dann statt, wenn das abschließend erreichte Feld eines Bauernzuges auf der Umwandlungsreihe liegt. Schachgebote sind wie im Orthodoxen.

Endstand Lösewettbewerb 2010

Die Lösungen zu den letzten beiden Heften des Jahrgangs 2010 sind endlich ausgewertet und bepunktet: In Heft 103 verpasste Michael Schreckenbach knapp die 100 %, in Heft 104 erwies sich Wolfgang Will als Meister der schweren Langzüger. Trotzdem blieb für Wolfgang Will im Jahresturnier 2010 ganz knapp nur der Silberrang, es siegte Michael Schreckenbach, auf dem dritten Rang Michael Pfannkuche. Neue 200-Punkte-Aufstiege gibt es für 6 Löser zu vermelden. Allen Teilnehmern sei wieder herzlich für ihre Einsendungen und Kommentare gedankt.

harmonie-Jahreslösungsturnier 2010							Dauerkonto		
max. Punktzahl	h-103		h-104		in 2010		Alt	Neu	Aufstiege
	68	Pl.	97	Pl.	336	Pl.			
Beine, Arnold	4		6		30		177	187	9
Funk, Klaus	19		34		67		148	1	14
Hariuc, Friedrich	56	5	61		275	5	57	174	2
Heyl, Peter	63	2	-		198		136	55	15
Ippenberger, Jürgen	56	5	77	5	133		NEU	133	
Jordan, Gunter	34		44		156		91	169	14
Kalhorn, Stefan	2		33		56		29	64	
Lazowski, Romuald	52		77	5	269	6	126	55	15
Lehmann, Tadeusz	28		43		132		72	143	14
Loßin, S.-H.	-		43		64		29	72	
Pfannkuche, Michael	60	4	82	4	289	3	168	110	24
Schreckenbach, Michael	67	1	89	2	319	1	41	197	22
Schulze, Eberhard	12		-		12		12	24	
Seehofer, Wilfried	53		83	3	285	4	147	83	6
Wenda, Klaus	4		-		10		36	40	1
Will, Wolfgang	62	3	93	1	318	2	89	44	23
Zipf, Volker	-		-		22		98	98	1

Turnierausschreibungen

Mario Guido García 65 Jubiläumsturnier in 5 Abteilungen für **2#** (RR José Coello Alonso), **3#** (Alberto R. Rodríguez, **n#** (Mykola Tschernjajskij), **h#** (Christer Jonson) und **s#** (Frank Richter). Einsendungen (max. 3 pro Autor und Abteilung) bis **31. Juli 2013** an den Jubilar unter mariogarcia@gmail.com.